



Abstracts

Langzeitergebnisse von Patienten, die wegen anhaltender psychotischer Symptome nach Beendigung illegalen Drogenkonsums behandelt wurden

Deng X, Huang Z, Li X, Li Y, Wang Y, Wu D, Gao B, Yang X

Original: Long-term follow-up of patients treated for psychotic symptoms that persist after stopping illicit drug use (Shanghai Archives of Psychiatry 2012; 24 (5): 271–278)¹

Hintergrund: Das Langzeitergebnis bei Patienten, die eine drogeninduzierte psychotische Störung diagnostiziert bekamen, ist in China unbekannt.

Ziel: Den Verlauf der Erkrankung und die Schwere der psychiatrischen Symptome bei Patienten zu ermitteln, die vormals in eine psychiatrische Klinik zur Behandlung von psychotischen Symptomen, hervorgerufen durch den Konsum illegaler Drogen, eingewiesen wurden.

Methoden: Patienten mit psychotischen Symptomen zum Zeitpunkt ihrer ersten Einweisung, die im Monat vor der Einweisung Drogen konsumiert hatten, wurden 13 und 108 Monate nach dieser Einweisung erneut untersucht. Patienten und mit ihnen zusammenwohnende Familienmitglieder wurden über Drogenkonsum und psychotische Symptome nach der Entlassung befragt.

Ergebnisse: Die 258 identifizierten Patienten waren primär junge, unbeschäftigte Männer, deren am häufigsten missbrauchte Droge Methamphetamin war und die zum Zeitpunkt der Einweisung durchschnittlich 7 Jahre Drogen missbraucht hatten. Von diesen Patienten wurden 189 (73 %) lokalisiert und erneut befragt, 168 (89 %) hatten den illegalen Drogenkonsum wieder begonnen und bei 25 (13 %) war über den Folgezeitraum hinweg eine Wiederaufnahme in ein Krankenhaus erforderlich. Bei 114 Patienten (60 %) waren die psychotischen Symptome binnen eines Monats nach Absetzen der Droge abgeklungen, bei 56 (30 %) hielten die Symptome für 1 – 6 Monate an und bei 19 (10 %) hielten die Symptome länger als 6 Monate an (bei 8 von ihnen wechselte die Diagnose zu einer Schizophrenie). Im Vergleich zu den beiden anderen Gruppen hatten Patienten, deren Symptome länger als 6 Monate anhielten, eher eine Familienanamnese mit mentalen Erkrankungen, waren beim Einstieg jünger und hatten einen längeren Zeitraum des Drogenmissbrauchs vor dem Aufnahmeindex; sie wurden während des Folgezeitraums

¹ Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons CC BY-NC-SA 4.0-Lizenz. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.

auch eher wieder in eine Klinik eingewiesen und hatten zum Zeitpunkt der Folgeuntersuchung eher psychotische Symptome.

Schlussfolgerung: Viele der Patienten mit substanzinduzierten psychotischen Störungen in unserer Stichprobe hatten eine gute Langzeitprognose, diejenigen aber, die früh mit dem Drogenkonsum begannen, die Drogen über lange Zeiträume hinweg konsumierten oder eine Familienanamnese mit psychiatrischen Erkrankungen hatten, entwickelten eher eine chronische Psychose. Weitere prospektive Studien werden benötigt, um den Zusammenhang von neurotoxischen Effekten illegaler Drogen und individueller prädisponierender Charakteristika in der Entwicklung einer chronischen Psychose bei Personen, die illegale Drogen konsumieren, zu bestimmen.